



## ZenCollar (ProCollar) Ersatzbezug Größe "S" – Nähanleitung und Schnittmuster –



Müssen Katze oder Hund über mehrere Tage einen Schutzkragen tragen, lässt es sich manchmal nicht vermeiden, dass er auch zum Fressen und Trinken umgelegt bleiben muss. Klar ist, dass dann auch bald Flecken den Bezug "zieren". Wer gerne die Möglichkeit hätte, einen Ersatzbezug zu nähen, den man wechseln und waschen kann, kann sich beispielsweise an dieses Schnittmuster inklusive Nähanleitung halten.

Das Schnittmuster bezieht sich auf den ZenCollar/ProCollar in Größe "S" und enthält 0,7cm Nahtzugabe. Die Nahtzugabe ist dabei extra gekennzeichnet, damit du sie im Bedarfsfall selbst anpassen kannst. Bist du bereits geübt im Nähen und hast schon eine Ahnung, was du tun musst, brauchst du die Anleitung nicht unbedingt. Bist du dagegen Nähanfänger oder noch unsicher, lies dir bitte auch die Anleitung zunächst bis zum Ende durch, bevor du die Stoffteile zuschneidest.

### Welches Material brauchst du für den Ersatzbezug?

- Robuster, nicht dehnbarer Stoff (z.B. Baumwolle, grobes Nylon wie der Originalbezug), Tipp: eine alte Jeanshose eignet sich gut als "Stofflieferant", Stoffverbrauch etwa: 30 x 90cm
- 1 Reißverschluss, Länge ca. 40cm
- Klettband: Länge 25cm
- Tipp: es ist auch möglich, statt der selbst genähten Schlaufen Gurtband zu verwenden. Hier werden 3 Stücke (2,5-3cm Breite) mit ca. 7,5cm Länge benötigt

### Inhalt dieser Datei:

- Seite 2-3: Tipps & Erklärungen für Nähanfänger
- Seite 4-8: Nähanleitung
- Seite 9-10: Schnittmuster für Ersatzbezug in Größe "S"



## Tipps & Erklärungen für Nähanfänger:

**"Stoffbruch":** "im Stoffbruch anlegen" bedeutet nichts anderes, als dass du den Stoff doppelt legst und das Schnittmusterteil an die Kante legst, an der sich der Stoff "umbiegt". So hast du später zwei genau gleiche Hälften. Es ist mehr als sinnvoll, den Stoff festzustecken, damit er beim Anzeichnen und späteren Ausschneiden nicht verrutscht. Achte darauf, dass die untere Stofflage breit/lang genug ist für das Schnittmusterteil, du aber nicht unnötig viel Stoff drumherum hast.



**"Nahtzugabe":** Damit du genug Platz zum Nähen, für die Naht und einen eventuellen Überstand hast, wird den Schnittmusterteilen noch ein gewisser Abstand hinzugerechnet. Dieser Abstand wird Nahtzugabe genannt. Ist bei Schnittmusterteilen keine Nahtzugabe zugerechnet, musst du sie selbst anzeichnen. Du zeichnest dann die Schnittmusterteile so ab, dass du rundherum noch 0,5-1cm Platz hast – je nachdem, wie viel du brauchst.



**"Klebekante":** Da das Teil "B" zu lang ist, um es auf einem DIN-A4-Blatt zu platzieren, ist es auf zwei Blätter aufgezeichnet und muss zusammengeklebt werden. Die Klebekante dient dabei zur Stabilisierung: das zweite Blatt wird unter das erste gelegt. Und zwar so, dass die Klebekante unter dem ersten Blatt verschwindet.



**"Kontrollkästchen":** damit das Schnittmuster und die ausgeschnittenen Stoffteile später auch die richtige Größe haben, gibt es ein Kontrollkästchen. Du musst das Schnittmuster mit "tatsächlicher Größe" bzw. „Skalierung -> Keine“ (Druckeinstellungen in deiner Drucksoftware) ausdrucken. Erst dann, wenn das Kontrollkästchen auf dem ausgedruckten Schnittmuster tatsächlich 5x5cm groß ist, hast du es mit der richtigen Einstellung ausgedruckt.



**Tipps zum Anzeichnen des Schnittmusters:** Falls du keine Schneiderkreide oder Ähnliches zur Hand hast und auch keine kaufen möchtest, reicht oft Tafelkreide oder ein Kajalstift aus. Natürlich sollte die Strichfarbe einen guten Kontrast zur Stofffarbe haben. Um dir das Zuzeichnen einer Nahtzugabe einfacher zu machen, kannst du beispielsweise zwei Stifte durch Gummiband nebeneinander fixieren und hast so automatisch immer die Nahtzugabe, die du brauchst. Je dicker die Stifte sind, umso breiter wird deine Nahtzugabe.





**"(Knappkantig) Absteppen"**: Um beispielsweise Rändern von genähten Teilen einen besseren Stand und bessere Optik zu verleihen, kannst du sie "absteppen". Also mit einer großen Stichlänge einmal am Rand entlangnähen. Auch hier bitte das Verriegeln nicht vergessen. "Knappkantig" bedeutet dabei "nah an der Kante". Du nähst also nah an der Kante mit großen Stichen entlang.



**"Versäubern"**: Mancher Stoff franst an den Seiten aus. Um zu verhindern, dass sich der Stoff zu weit "aufribbelt", kannst du die Seiten versäubern. Dies kannst du entweder mit einer speziellen Maschine (Overlock), die gleichzeitig versäubert und Stoff schneidet oder mit einer ganz normalen Nähmaschine. Bei der normalen Nähmaschine kannst du zwischen mehreren Stichen zum Versäubern wählen: zum Beispiel einem engen Zickzack-Stich oder einem Fake-Overlockstich (siehe Bedienungsanleitung).



**"Applikation"**: Verzierungen aus Stoff, die auf einen anderen Stoff aufgenäht sind, nennt man Applikation. Du kannst so beispielsweise Buchstaben oder Formen auf deinen Bezug bringen. Dazu schneidest du dein Motiv zunächst aus dem gewünschten Stoff aus. Um deine Verzierung auf dem Bezugstoff zu fixieren, kannst du nun spezielle "Klebebügel" (genannt z.B. "Vliesofix") oder [mehrere Lagen Frischhaltefolie](#) verwenden. Die Folie wird zwischen die Rückseite deiner Verzierung und Bezugstoff gelegt. Das Bügeln dieser drei Lagen fixiert die Folie und damit die Applikation. Anschließend wird mit einem Zickzackstich um die Konturen deines Motivs herumgenäht, um es endgültig zu fixieren. Vergiss nicht: du kannst auch zwei verschiedenfarbige Nähgarne als Unter- und Oberfaden nutzen – so muss die Zickzacknaht auf der anderen Seite deines Bezugstoffs nicht sichtbar sein. Vier Vorlagen für Applikationen sind im Schnittmuster teil zu finden.



**"Verriegeln"**: Damit deine Naht später nicht wieder aufgeht, solltest du sie "verriegeln" – einfach ausgedrückt nähst du am Anfang und am Ende deiner Naht mehrere Male ein paar Stiche hin- und wieder zurück (Nähmaschinen haben eine "Rück-Taste"). So benötigst du keinen Knoten und die Naht ist ausreichend gesichert.

**Vorbereitungen für den Stoff**: Es macht Sinn, den Stoff vor dem Verarbeiten erst einmal zu waschen. Und zwar genau so, wie du auch später den Bezug waschen wirst. Einerseits wäschst du damit alle eventuellen Rückstände von Färbemitteln und chemischen Behandlungen aus dem Stoff, andererseits verhinderst du, dass Stoff, der beim Waschen einläuft, dein fertig gestelltes Projekt vollkommen verzieht oder verkleinert.

**"Gut gebügelt ist halb genäht"**: Auch, wenn dein Bügeleisen sonst eher nicht dein bester Freund ist, zahlt es sich beim Nähen aus, wenn du es doch benutzt. Damit gibst du den Stoffteilen eine bessere Form und erleichterst dir das Anzeichnen, Zuschneiden und das spätere Zusammennähen.



## Anleitung

Bitte lies dir zunächst die ganze Anleitung durch, bevor du mit dem Zuschneiden des Stoffs beginnst. Bei Fragen oder Verbesserungsvorschlägen, melde dich einfach über die Mail-Adresse in der Kopfzeile bei mir. Die einzelnen Schritte sind ausführlich beschrieben und bebildert. Du musst sie nicht zwingend in der beschriebenen Reihenfolge durchführen und kannst – wenn du geübt bist – auch mehrere Schritte gleichzeitig absolvieren.

### Schritt 1: Schnittmuster ausdrucken und ausschneiden

Drucke die letzten beiden Seiten dieser Datei aus. Achte dabei darauf, dass du auch wirklich die "tatsächliche Größe" bzw. „Skalierung -> Keine“ (Einstellung in der Druckersoftware) ausdruckst. Kontrolliere mithilfe des Kontrollkästchens, dass das ausgedruckte Schnittmuster wirklich so groß ist, wie es sein soll. Klebe die beiden Seiten so aneinander, dass Seite zwei des Schnittmusters mit der Klebekante unter Seite eins liegt. Schneide nun alle Teile aus.



### Schritt 2: Schnittmuster auf den Stoff legen und Stoffteile ausschneiden

Lege die ausgeschnittenen Schnittmusterteile auf deinen Stoff. Achte darauf, dass manche Teile mehrmals und/oder im Stoffbruch zugeschnitten werden müssen. Teil F muss zudem zweimal ausgeschnitten werden – achte hier darauf, eines dieser Teile spiegelverkehrt auszuschneiden. Schneide die einzelnen Stoffteile entlang der Nahtzugabe aus. Es ergeben sich 10 Stoffteile: je 1 Vorder- und Rückseite, je 1 Außen- und Innenseite, 1 Reißverschlussteil, 3 Schlaufen, 2 Innenteile.

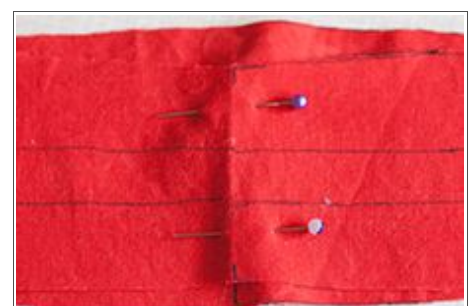


Übertrage das längliche Rechteck des Schnittmusterteils D auf die linke Stoffseite deines Stoffteils D. Du kannst z.B. einfach das Rechteck aus dem Papier ausschneiden und es als Schablone nutzen. Oder du pikst Stecknadeln an den Ecken des Rechtecks durch das Papier und markierst diese Eckpunkte auf dem Stoff. Dieses Rechteck dient als Hilfe für das Einnähen des Reißverschlusses.



Bitte markiere dir auch auf einem der beiden Teile A den auf dem Schnittmuster angegebenen Halbkreis. Schneide diesen Kreis ebenfalls im Stoffbruch zu. So erhältst du einen vollen Kreis auf einem deiner beiden Teile A. Durch diesen Kreis wird später das Ventil des Schutzkragens geführt.

Damit das Nähen später einfacher wird, kannst du dir jetzt Markierungen innerhalb der Nahtzugabe der linken Stoffseite (die "Rückseite") machen: jeweils eine auf die halbe Länge der Außenseite, der Innenseite, der Schlaufen und des Reißverschlussteils. Auch die Mitte des Vorder- und Rückteils kannst du dir markieren. Falte die Teile dazu einfach und setze eine Markierung mit Stift oder Stecknadel.





### Schritt 3: Schlaufen nähen (3xTeil C)

Möchtest du Gurtband statt der selbst genähten Schlaufen verwenden, entfällt dieser Schritt. Du solltest allerdings das Gurtband gegen Aufrübbeln sichern: fahre mit einem Feuerzeug an den abgeschnittenen Seiten entlang. So verschmelzen die Kanten und sind gesichert.

Möchtest du die Schlaufen selbst nähen, schnappe dir nun deine drei ausgeschnittenen Stoffteile für die Schlaufen (Teil C). Falte sie auf der kurzen Seite einmal mittig (Markierung). Und zwar so, dass die beiden rechten (die "schönen") Seiten aufeinander liegen. Nähe nun die langen Seiten der Schlaufen zu. Wenn du möchtest, kannst du die Naht auch versäubern. Kremple die Schlaufen anschließend auf die rechte (die "schöne") Seite um.

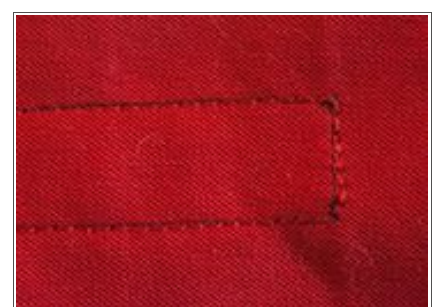
Nun legst du die Schlaufen so, dass deine Naht in der Mitte der Schlaufenhinterseite liegt. Bügele nun die Schlaufen schön glatt. Falls du möchtest, kannst du die Seiten der Schlaufen nun knappkantig absteppen und die Ober- und Unterkante versäubern. Das sieht schöner aus, gibt den Schlaufen zusätzliche Stabilität und verhindert das Aufrübbeln des Stoffs. Es ist aber beides nicht zwingend nötig.



### Schritt 4: Reißverschluss einnähen (Teile B + D + Reißverschluss)

Nimm dir deine Teile B und D zur Hand. Lege sie nun rechts-auf-rechts (die "schönen" Seiten liegen aufeinander, du siehst nur die "Rückseiten" des Stoffs) aufeinander. Zur Vereinfachung hattest du dir die Mitte der beiden Teile markiert. Achte nun also darauf, dass die "Mitte-Markierungen" beider Stoffteile genau übereinanderliegen. Stecke beide Teile mit Stecknadeln oder Ähnlichem zusammen. Drehe dir die beiden Stoffteile so, dass du das markierte, längliche Rechteck auf der Rückseite der Reißverschlusseinlage (Teil D) siehst. Du nährst nun entlang dieser Linie beide Stoffteile mit einer kleinen Stichlänge zusammen. Bitte vergiss das Verriegeln der Naht nicht.

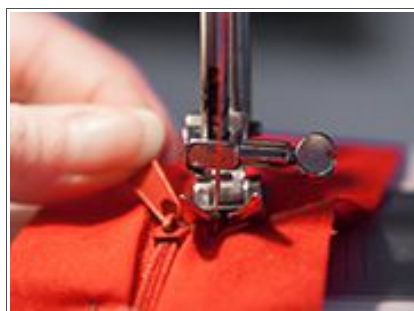
Tipp: Um die Ecken auch wirklich „eckig“ zu formen, näh genau bis dorthin, wo sich die Linien im 90-Grad-Winkel treffen. Senke die Nadel im Scheitelpunkt, hebe das Nähfüßchen und drehe deinen Stoff einmal um 90 Grad. Du kannst das Nähfüßchen nun wieder absenken und normal weiter nähen. Damit beide kurzen Seiten deines Rechtecks gleich lang sind, zähle die Stiche, die du brauchst, um die Linie nachzunähen. Natürlich nährst du auf der anderen kurzen Seite die gleiche Anzahl an Stichen.





Beide Teile sind nun durch das festgenähte Rechteck fest miteinander verbunden. Löse die Stecknadeln. Schneide nun in der Mitte des festgenähten Rechtecks durch beide Stoffteile – parallel zur langen Naht. Schneide bis etwa 1cm vor der Naht der kurzen Seite. Schneide die Ecken innerhalb des Rechtecks schräg zu. Achte beim Schneiden darauf, dass du keine Naht zerschneidest! Nun krepelst du die Reißverschluss-einlage (Teil D) durch das ausgeschnittene Rechteck auf die andere Seite der Außenseite (Teil B). Ziehe den Stoff glatt, arbeite die Ecken gut aus und stecke beide Stoffteile fest. Bügele nun die Kanten des offenen Rechtecks schön glatt. Wenn du möchtest, kannst du die Kanten mit einer großen Stichlänge absteppen.

Der Reißverschluss wird nun so in das offene Rechteck gelegt, dass seine Vorderseite auf der rechten („schönen“) Seite des Bezugs zu sehen ist. Er wird nun mit Stecknadeln festgesteckt und mit kleiner Stichlänge rundherum an das Stoffteil der Außenseite des Bezugs genäht. Ob du hierfür den Reißverschluss- oder Standartfuß deiner Nähmaschine nutzt, bleibt dir überlassen. Achte darauf, dass der Zipper sich innerhalb des von dir genähten Bereichs befindet, sonst kannst du später den Reißverschluss nicht mehr öffnen.



Wenn du den Reißverschluss annähst, ist es hilfreich, den Zipper – zumindest teilweise - zu öffnen und zu schließen, damit deine Nähmaschine den Stoff richtig transportieren kann. Nähe dazu zunächst ein kleines Stück am Anfang mit geöffnetem Zipper. Senke die Nadel dann in den Stoff ab, hebe das Nähfüßchen und ziehe den Zipper unter dem Nähfüßchen hindurch zu. Nun kannst du das Nähfüßchen wieder absenken und den Rest des Reißverschlusses normal weiter nähen.

### **Schritt 5: Klettband auf die Außenseite des Bezugs nähen (Teil B + Klettband)**

Lege dein Klettband auf die rechte (die "schöne") Seite deines Stoffteils für die Außenseite des Bezugs (Teil B). Du benötigst 10cm von der harten Klettseite und 25cm von der flauschigen Seite. Die Klettseiten werden 1-2 cm vom Anfang bzw. vom Ende entfernt angenäht. Du nähst dabei 10cm jeder Seite fest:

Am Anfang werden 10cm der harten Klettseite angenäht (harte Seite vom Stoff weg) und am Ende des Außenteils werden 10cm der flauschigen Klettseite (flauschige Seite zum Stoff hin) angenäht. 15cm des flauschigen Klettbandes bleiben als Überstand über. Der Überstand muss dabei über das Ende des Stoffteils hinaus gehen. Damit kannst du später die Weite des Kragens regulieren. Vergiss nicht, dass du auch hier

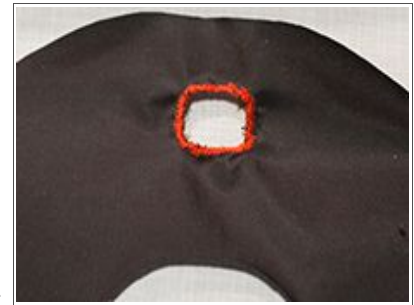




bei Bedarf zwei Farben für Ober- und Unterfaden verwenden kannst: so sieht man weder die Naht auf der Vorderseite im Klettband, noch auf der Rückseite des Bezugsstoffs.

### Schritt 6: Ventilauslass an der Bezugrückseite versäubern (Teil A)

Nimm dir dein Teil A mit dem ausgeschnittenen Kreis zur Hand. Dieser Kreis wird nun versäubert, damit er bei der zukünftigen Benutzung des Kragens nicht ausfranst. Du kannst dieses Loch beispielsweise mit einem engen Zickzackstich versäubern. Gehe hierbei langsam vor, damit du die Rundung des Kreises möglichst genau nachnäht.



Tipp: es ist natürlich auch möglich, eine entsprechend große Öse (Ø ca. 2,5cm) zur Absicherung des ausgeschnittenen Lochs einzupassen oder auf der Rückseite des Stoffs Bügelvlies aufzubügeln.

### Schritt 7: Einzelteile zusammennähen (2xTeil A, Teil B, E, F und 3xC)

Falls du Applikationen oder [Stickereien](#) auf deinem Ersatzbezug anbringen willst, ist jetzt die richtige Zeit dazu. Denn dies muss geschehen, bevor du alle Teile zusammennäht. Alle Schnittmusterteile enthalten innerhalb der eingezeichneten Nahtzugabe Buchstaben: diese zeigen dir, wie genau alle Teile zusammengenäht werden müssen.

Falls du dir unsicher bist, nähe zunächst die Schlaufen an das lange Innenteil E. Gehe dabei wie folgt vor: Lege dein Innenteil mit der rechten ("schönen") Seite vor dich hin. Lege die drei Schlaufen mit der Vorderseite darauf (die Rückseite hat die Naht in der Mitte). Lege eine Schlaufe mittig in diesen Bereich und die beiden anderen Schlaufen etwa 2cm von beiden Seiten entfernt.



Ziehe die Schlaufen etwas herunter, so dass du oben keinen Überstand zum Innenteil hast. Stecke nun im oberen Teil die Schlaufen mit Stecknadeln an das Innenteil. Lege den unteren Teil der Schlaufen so, dass du auch dort keinen Überstand hast. Stecke nun auch den unteren Teil der Schlaufen fest an das Innenteil des Bezugs. Die Schlaufen bilden nun einen kleinen "Hubbel". Nähe die Schlaufen nun mit kleiner Stichlänge an dein Innenteil an. Achte darauf, dass du dich innerhalb der Nahtzugabe des Innenteils bewegst.

Du kannst aber auch natürlich die Schlaufen zusammen mit deinem länglichen Innenteil an die anderen Stoffteile stecken und alles gleichzeitig vernähen. In welcher Reihenfolge du nun die anderen Stoffteile feststeckst und annäht, bleibt dir selbst überlassen. Es ist zur Orientierung wirklich hilfreich, die Mitte jeder Seite jedes Stoffteils zu markieren. So kannst du alle Teile wirklich passend zusammennähen.



Ich habe für mich folgende beschriebene Reihenfolge als besonders günstig für das Zusammennähen aller Teile empfunden: Achte im Folgenden beim Feststecken darauf, bei allen Stoffteilen von den „Mitte“-Markierungen auszugehen. Da die Nahtzugaben an den Rändern der Stoffteile überstehen, kannst du nicht einfach „Ecke-an-Ecke“ feststecken und -nähen!

Zunächst wird Innenteil E an die Vorder- und Rückseite (A) rechts-auf-rechts („schöne“ Seite auf „schöne“ Seite) gesteckt und festgenäht. Anschließend werden die beiden Teile F – auch wieder rechts-auf-rechts - an die Vorder- und Rückseite gesteckt und genäht. Dann werden sie mit dem Innenteil E verbunden: alles wird wieder rechts-auf-rechts gesteckt und genäht. Damit wäre der Bezug im unteren Teil komplett fertig.



Es fehlt nur noch die Außenseite B. Sie wird zu beiden Seiten rechts-auf-rechts an die Teile A und F gesteckt und genäht. Achte dabei darauf, den Reißverschluss ein wenig zu öffnen. Auch hier solltest du wieder das Nähfüßchen heben, den Zipper unten hindurchziehen und das Nähfüßchen anschließend wieder senken. Ziehe nun aber bitte den Reißverschluss nicht ganz zu: du kannst sonst den Bezug später nicht mehr auf die „richtige“ Seite wenden. Lege das Klettband so in die Stoffhülle, dass du es nicht mit vernähtst.



Wende den Bezug durch den geöffneten Reißverschluss. Dein Ersatzbezug ist nun fertig für den Einsatz!



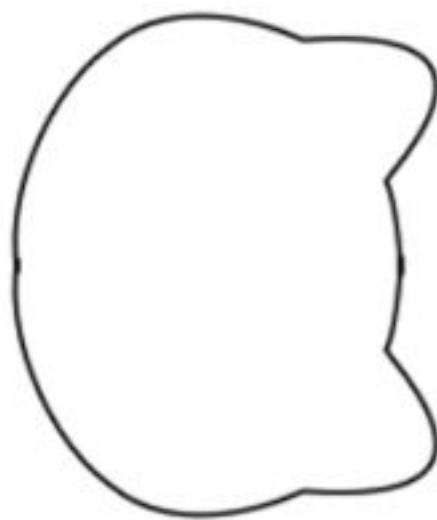


TEIL D 1X  
(REIßVERSCHLUSS-TEIL)

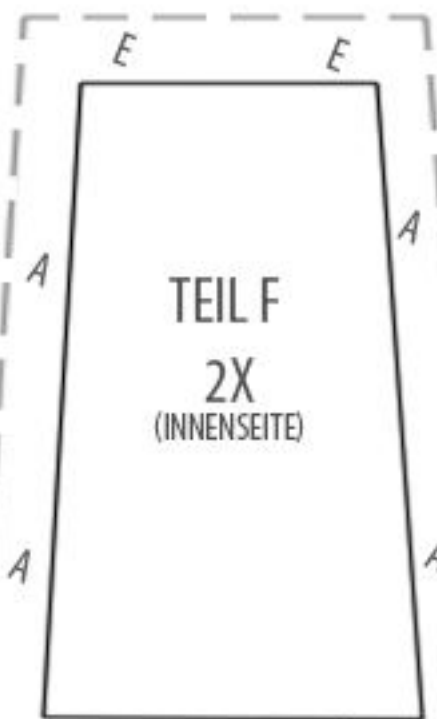


BITTE  
AUSSCHNEIDEN

STOFFBRUCH



A



E

E

TEIL F  
2X  
(INNENSEITE)

A

A

A

A

B

B

E

E



TEIL C  
3X  
(SCHLAUFEN)

NAHTZUGABE

A

A

E

E

STOFFBRUCH

KONTROLLKÄSTCHEN  
5 X 5 CM  
PROCOLLAR / ZENCOLLAR  
ERSATZBEZUG



WWW.KATZEN-FIEBER.DE

TEIL B  
1X IM STOFFBRUCH  
(AUBENSEITE)

NAHTZUGABE

A

A

KLEBEN ↓

KLEBEKANTE

KLEBEKANTE

TEIL A  
2X IM STOFFBRUCH  
(VORDER- BZW. RÜCKSEITE)

KONTROLLKÄSTCHEN  
5 X 5 CM  
PROCOLLAR / ZENCOLLAR  
ERSATZBEZUG



[WWW.KATZEN-FIEBER.DE](http://WWW.KATZEN-FIEBER.DE)

TEIL B  
(REST)

STOFFBRUCH

TEIL E  
1X  
(INNENSEITE)

STOFFBRUCH

NAHTZUGABE

NAHTZUGABE

NAHTZUGABE

